

The background of the slide is a photograph of a flooded landscape. In the foreground, there is a grassy bank with a paved path leading towards the water. The water is murky and extends to the horizon. Several trees are visible in the distance, some partially submerged. The sky is overcast and grey.

Öffentlichkeitsveranstaltung des Deichverbandes Dormagen/Zons

**Anpassung der
Deichanlagen des Deichverbandes Dormagen/Zons
an die
allgemein anerkannten Regeln der Technik**

Die Hochwasserschutzanlage Dormagen/Zons

Das Projekt
**„Anpassung der Deichanlagen an die allgemein
anerkannten Regeln der Technik“,
genannt die „Große Lösung“**

Eduard Breimann

(Deichgräf)

- 1) Die 1997/2001 sanierte Anlage wurde bereits **mit 80% bezuschusst**
- 2) Eine **Reparatur** der maroden Anlage kann **nicht erneut bezuschusst** werden
- 3) Eine **Finanzierung durch die Verursacher der Schäden** ist weder zeitlich noch finanziell planbar. Das Verfahren gegen die damals Verantwortlichen läuft bereits im 7. Jahr und ein Ende ist nicht abzusehen. Auf eine letztinstanzliche Gerichts-Entscheidung zu setzen, hieße weitere Jahre zu warten – mit einem zudem ungewissen Ausgang was die Schuldfrage und die Regress-Erwartungen betrifft
- 4) **Bei einer Reparatur** der Teilanlage in Stürzelberg würde die **Sanierung des Leitdeiches** – die jetzt gestoppt ist – erfolgen müssen

- 1) Die **Reparatur** der 4 km Teilanlage würde ca. **6 Mio €** kosten
- 2) Da die **Reparatur nicht bezuschusst** werden kann, tragen die Mitglieder (vorläufig) die gesamten Kosten
- 3) Die **Sanierung des Leitdeiches** kostet **> 6 Mio €**. Davon würde das Land 80 % tragen. Es bliebe ein Rest von mehr als **1,2 Mio €**, der vom Verband zu zahlen wäre
- 4) Auf den **Verband** käme insgesamt eine Belastung in Höhe von **> 7,2 Mio €** zu
- 5) Dabei würde die gesamte HWS-Anlage auf dem veralteten **Sicherheits-Stand von 1977** verharren

- 1) Eine **Große Lösung** heißt: **Anpassung der gesamten 13 km** Deichanlage an die heute „allgemein anerkannten Regeln der Technik“
- 2) Eine erste, grobe Schätzung der Kosten für diese **Große Lösung** lässt **30 Mio €** als **glaubhaft** erscheinen
- 3) Dabei **entfällt** der Zwang den **Leitdeich** für **6 Mio €** zu sanieren
- 4) Bei **30 Mio €** Gesamtkosten trüge das **Land bis zu 80%** (entspräche bei ca. 30 Mio € = ca. 24 Mio €)
- 5) Da der Leitdeich nicht saniert würde, hätte der **Verband** für die **Große Lösung** also **6 Mio €** zu übernehmen. Dem stünde – wie ausgeführt - ein Betrag **$\geq 7,2$ Mio €** bei einer Reparatur gegenüber
- 6) Die **Art der Realisierung** der **Großen Lösung** ist heute offen. Es gibt kein Denkverbot für Lösungen und künftige Strukturen

- 1) Unmittelbar nach Vorliegen der Sondierungs-Auswertungen begannen die Überlegungen zur Sanierung der Deichanlage
- 2) Deichgräf und Bez.-Reg. haben sich dafür entschieden, dem Ministerium MKUNLV die **Große Lösung** vorzuschlagen
- 3) Das Ministerium hat dem Vorschlag zugestimmt und Minister Remmel hat in einem **Erlass vom 28.11.2011** diesen Weg festgeschrieben
- 4) Die **Arbeitsebenen** wurden angewiesen, die Vorgehensweise und die Einzelheiten auszuarbeiten. Seit dieser Zeit wird an dem Projekt gearbeitet
- 5) Die Ausarbeitung der Unterlagen zur Vorlage im Zulassungsverfahren (**Scoping-Termin**) hat danach stattgefunden
- 6) **Kalkulation der Planungskosten** ergab den Betrag von **1.402 Mio €** (europaweite Ausschreibung erforderlich)

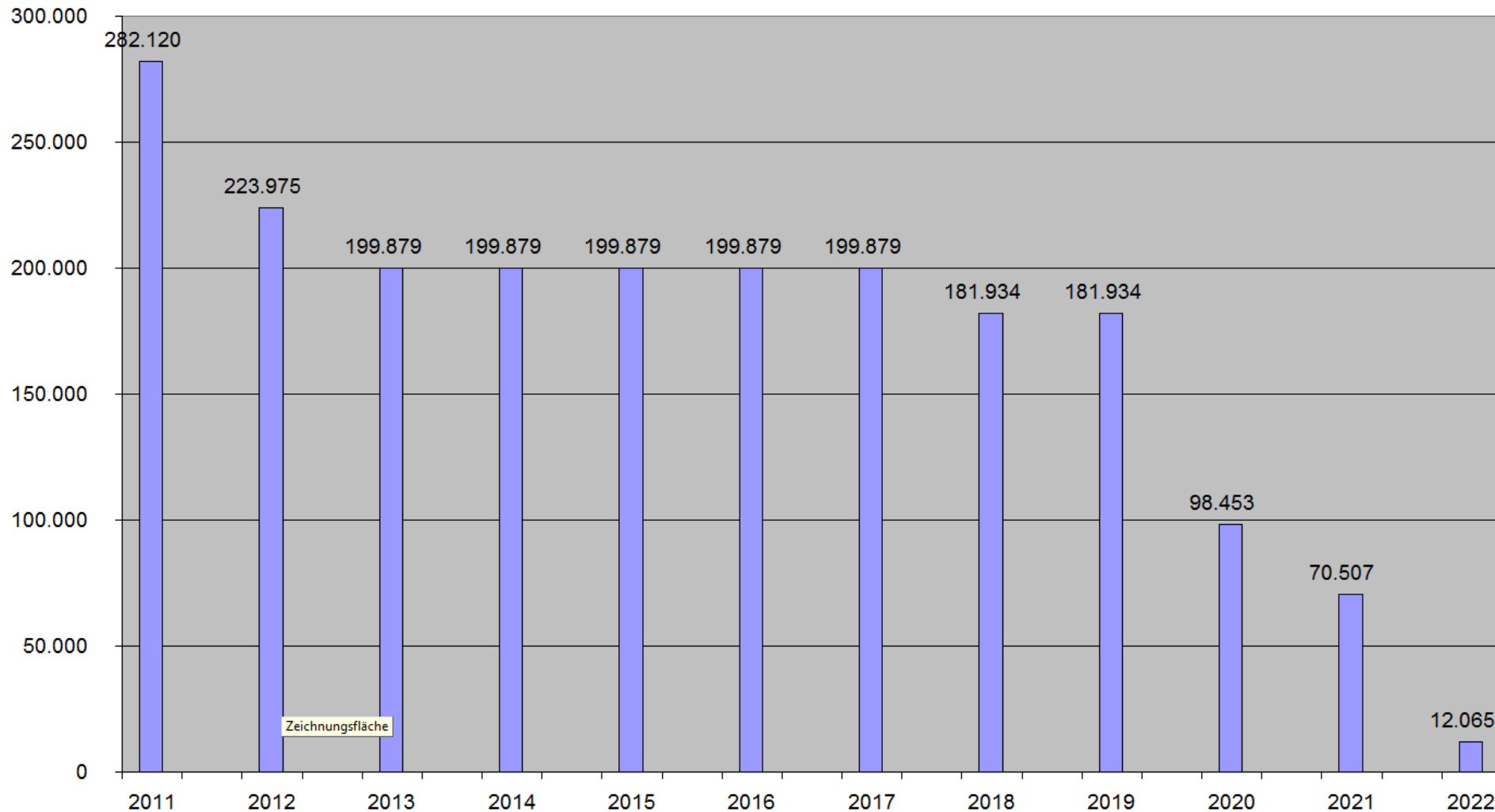
- 1) Das Ministerium MKUNLV hat am 28.11.2011 in einem Erlass die „Große Lösung“ als Arbeitsgrundlage festgeschrieben**
- 2) Vorstand und Erbentag haben am 23. Februar 2012 den Vorschlag des Deichgräfen für die „Große Lösung“ einstimmig beschlossen**
- 3) Zusätzlich wurde der Beschluss gefasst, dass keine der von 1997 – 2001 bei der Sanierung eingesetzten Ing.-Büros erneut einen Auftrag erhalten darf**
- 4) Antrag an die Bez.-Reg. zur Einleitung eines Scoping-Termins (im Vorfeld des Zulassungsverfahrens) eingereicht**
- 5) Antrag an die Bez.-Reg. zur Genehmigung des vorzeitigen, für die Zuschussbewilligung unschädlichen, Maßnahmenbeginns (bewilligt am 27.03.2012) gestellt**
- 6) Auftrag an ein Ing.-Büro und den Landschaftsplaner zur Ausarbeitung der Scoping-Unterlagen vergeben**

- 7) Auftrag an Ing.-Büro zur Kostenschätzung für Planungsphase**
- 8) Auswahl und Vergabe des Auftrags an eine Kanzlei, zur Unterstützung der europaweiten Ausschreibung und Vergabe des Planungsauftrages nach VOF**
- 9) Ausarbeitung und Einreichung des Antrags an die Bez.-Reg. zur Zuschuss-Bewilligung der Planungskosten**
- 10) Konzept zur frühest möglichen (und der schritthaltenden) Beteiligung der Öffentlichkeit**
- 11) Überarbeitung der Unterlagen für den Scoping-Termin gemeinsam mit Landschaftsplaner und Ing.-Büro**
- 12) Scoping-Unterlagen in 30-facher Ausfertigung an die Bez.-Reg. eingereicht**
- 13) Festlegung des Scoping-Termins durch Bez.-Reg. auf den 25. Juni**

Mögliche Auswirkung der Planung auf Mitglieds-Beiträge

Stand Schuldendienst 2012 ohne Kredite für das neue Projekt

Deichverband Schuldendienst-Verlauf



Mögliche Auswirkung der Planung auf Mitglieds-Beiträge

Mittelbedarf Planungsphase in Euro

Mittelbedarf Gesamt	Zuschuss bei 80%	Eigen- Anteil	Im Haushalt 2012 vorgesehen	Kredit- Aufnahme 2013
1.402.000	1.121.600	280.400	80.000	200.000

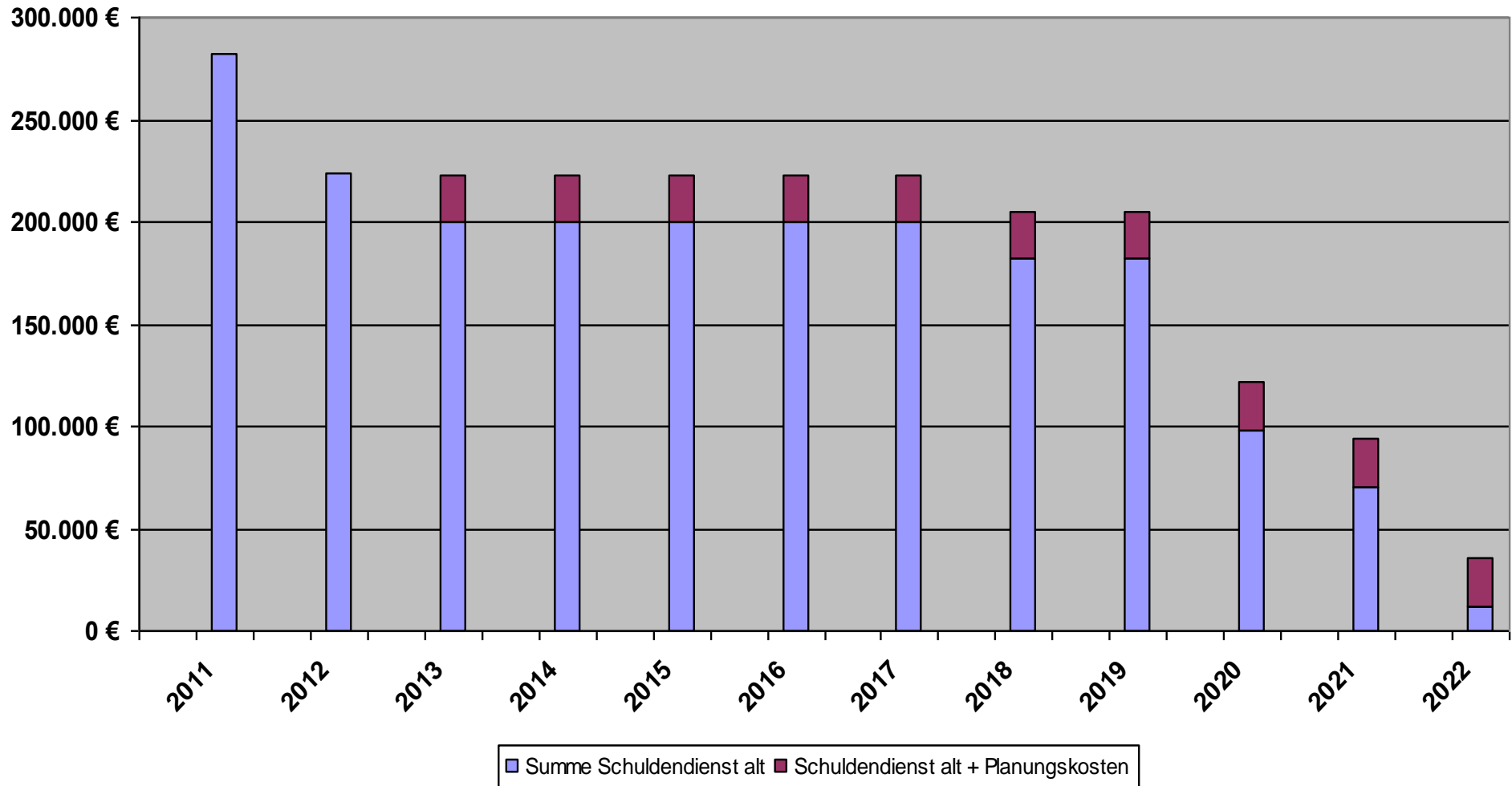
(Kreditaufnahme 2013, in Höhe von 200.000 € bei einer Laufzeit von 10 Jahren und Tilgungsbeginn 2014. Zinsanfall (4%) erst bei Mittelabruf)

Auswirkung ab 2013:

Belastung durch neuen Kredit **23.245 €**

Entlastung durch getilgten Kredit **24.096 €**

Mögliche Auswirkung der Planung auf Mitglieds-Beiträge



Schuldendienst ab 2013 mit einem 200.000 € Kredit für Planungskosten, der nach 10 Jahren (2022) getilgt sein wird.

Mögliche Auswirkung der Planung auf Mitglieds-Beiträge



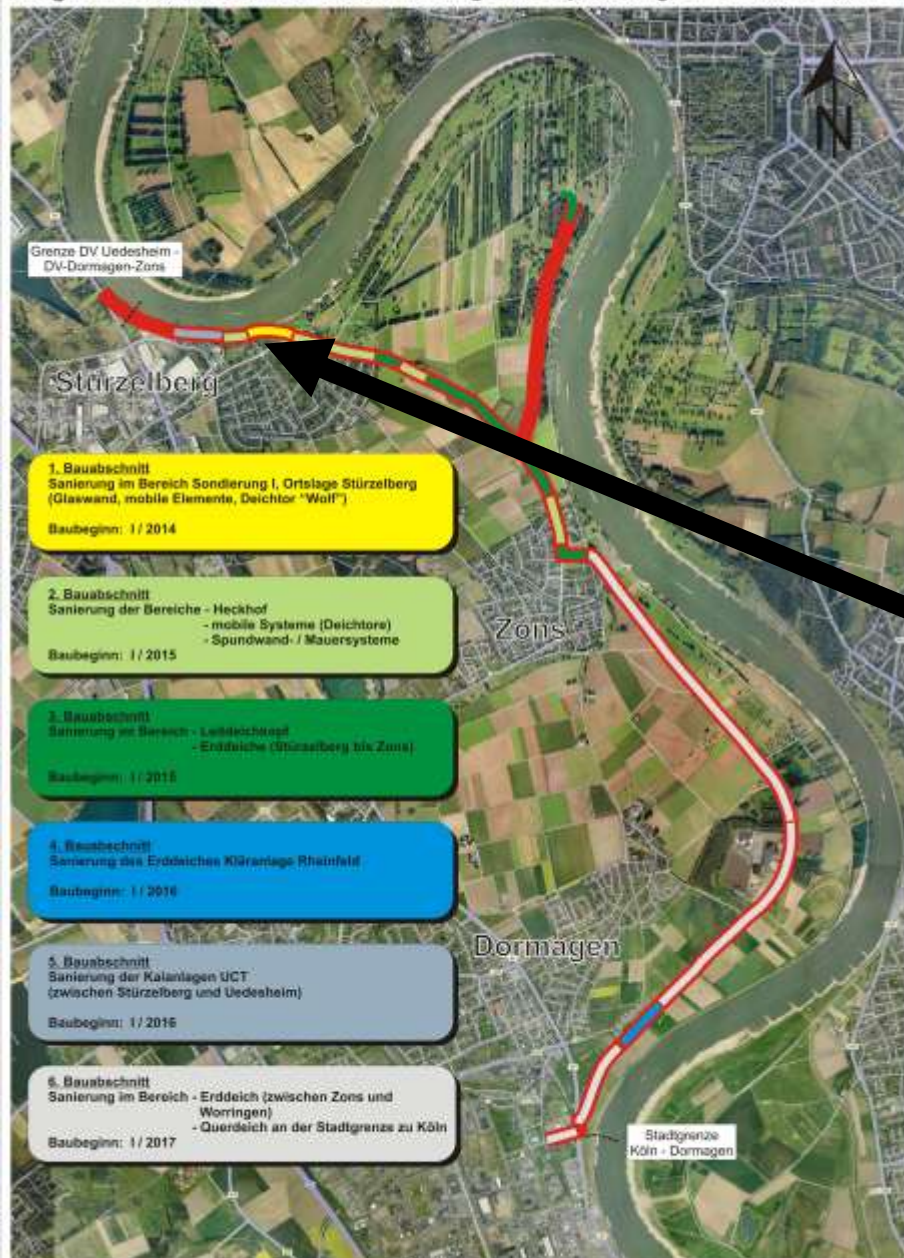
Beispiel:

Beitrag für ein typisches Einfamilienhaus,
Flurstück ca. 3,6 Are
(ohne Berücksichtigung anderer Einflüsse)

2012 **36,24 €**

2013 - ~ **36,13 €**

- Die Planerstellung, bis zum abgeschlossenen **Planfeststellungsverfahren**, einschließlich Beteiligung der Öffentlichkeit, wird voraussichtlich **bis Ende 2014** dauern.
- Dann folgt - nach den erforderlichen **Ausschreibung** - die Bauphase.
- Wie der Deich künftig aussehen wird, ist (abgesehen von Vorgaben des Regelwerkes) noch offen.
- Daran werden wir demnächst arbeiten und darüber werden wir mit Ihnen im **Zulassungsverfahren** diskutieren.
- Gebaut und entschieden wird nicht über Nacht. Dieses Projekt erfordert von allen Beteiligten einen langen Atem, Geduld, Ausdauer und Kraft. **Darum bitten wir Sie schon heute um Verständnis.**
- Die nächsten Folien geben Ihnen einen kleinen, sehr **unscharfen, nicht endgültigen Ausblick** auf die **Bauphase**, damit Sie heute ein abgerundetes Bild erhalten.



Diese Schautafel dient lediglich der Verdeutlichung folgender Fakten:

- 1) Die **Sanierung** muss in genau definierten Abschnitten erfolgen, da wir **nur in der hochwasserfreien Zeit** (Monate 4-9) den Deich öffnen dürfen
- 2) Der **problematische Abschnitt** in Stürzelberg muss zuerst angefasst werden
- 3) Realistisch erscheint bei diesen Bedingungen eine **Bauzeit von ≥ 6 Jahren**
- 4) **Kosten, Zuschüsse** und vom Verband aufzunehmende **Kredite** fallen **nur je Bauabschnitt** an

Das Projekt - und wie sich die Kosten für die Mitglieder auswirken können

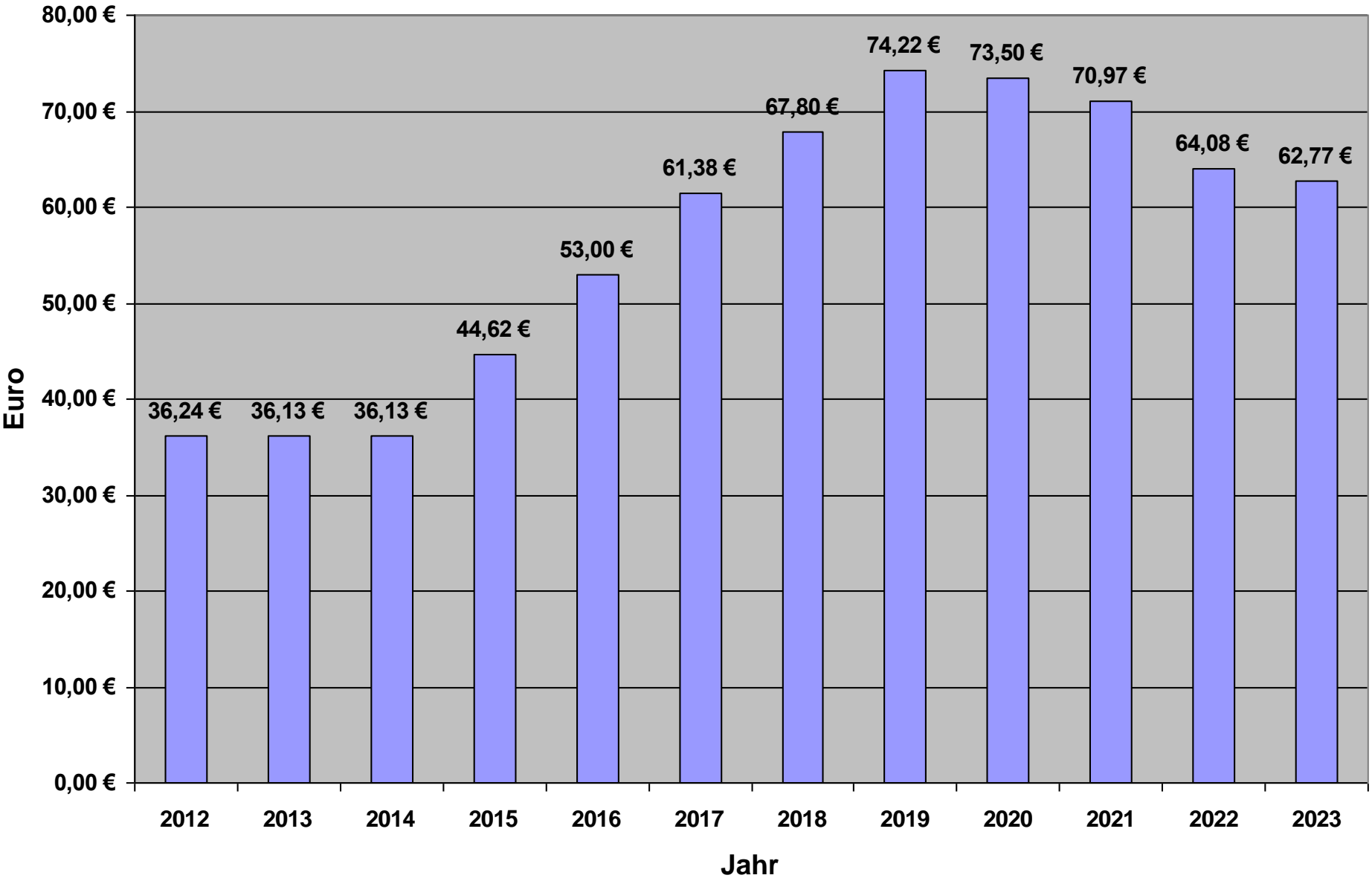
Annahmen für eine Schätzung der Kostenentwicklung:

- 1) Heutige Kostenschätzung von 30 Mio € trifft zu
- 2) Zuschuss in Höhe von 80 %
- 3) Kreditbedarf für den Verband von insgesamt 6 Mio €
- 4) Bau der Anlage in 6 Perioden (hochwasserfreie Zeiten)
- 5) Abruf in 6 gleichen Teilbeträgen zu je 1 Mio €
- 6) Zinssatz mit 5% konstant
- 7) Tilgung in 20 Jahren
- 8) Konstante sonstige Haushaltsdaten

Entwicklung der Mitglieds-Beiträge für ein



typischen Einfamilienhauses in der Bauphase



Weiteres Vorgehen:

- Fakten, Meilensteine und Kosten nachvollziehbar und plausibel
- Planungen und Ausführungen an Gesetz und Recht orientiert
- Strenge Kontrollen und kostenbewusstes Handeln
- **Transparente Informationen:**

Nächste Meilensteine, Planungsfortschritte, „Stolpersteine“

Nächste Meilensteine:

- 1) Endgültige Zuschussbewilligung für die Planung
- 2) Scoping-Termin am 25. Juni 2012
- 3) Europaweite Ausschreibung der Planung
- 4) Auswertung der eingereichten Angebote
- 5) Vergabe mit Vertragsgestaltung und Rahmenvorgaben
- 6) Planung der nächsten Öffentlichkeitsveranstaltung

Ende Vortrag 3

"Das Projekt"